

Die Bit-Galerie

Lange Vorgeschichte: 2009 wurden erstmals Pläne für ein Einkaufszentrum an der Ecke Trierer Straße/Karenweg vorgestellt: die Bit-Galerie. Über die Jahre haben die Projektentwickler mehrfach um- und neugeplant. Die Verkaufsfläche ist zwischenzeitlich von anfangs 7000 auf 14 000 Quadratmeter gewachsen. Auch an der Architektur wurde gefeilt.

Aktuell wird wieder mit 7000 Quadratmetern Verkaufsfläche geplant. Entstehen sollen zudem auch ein Kino, ein Fitnessstudio und eine Markthalle samt Außengastronomie zum Beda-Platz. Die Sache mit der Bit-Galerie stockt, solange es kein Verkehrskonzept für den Bereich rund um den Beda-Platz gibt.

2012 hat das Raumordnungsverfahren bestätigt, dass Bitburg ein Einkaufszentrum in dieser Größe verträgt, seit 2016 läuft ein Bebauungsplan-Verfahren bei der Stadt. Doch es hapert am Verkehr. Ohne Verkehrskonzept gibt es kein Baurecht. Zwar haben die Projektplaner schon vor Jahren eine Verkehrsführung vorgeschlagen, die mit Blick auf die Galerie funktionieren würde. Aber die Stadt pocht auf eine große Gesamtlösung für das komplette Quartier. Denn rund um den Beda-Platz werden weitere Projekte wie etwa ein Wohnhaus mit mehr als 30 Wohnungen geplant. Derzeit befindet sich die Stadt samt eines Moderators in Gesprächen mit allen Projektverantwortlichen.